

Dorferneuerung Unterölsbach hat begonnen

Berg-Unterölsbach - Die Arbeiten im Zuge der Dorferneuerungsmaßnahme Unterölsbach haben nach den Osterfeiertagen begonnen und laufen inzwischen auf vollen Touren. Die Firma Pusch Bau aus Kinding hat bereits die alte Fahrbahn in der Ortsmitte ausgebaut und arbeitet an der Herstellung des Unterbaus für die neue Fahrbahn, die verengt und auch in der Trassenführung geringfügig verändert wird. Die Straßenbauarbeiten wurden zum Angebotspreis von nahezu 175.000 Euro vergeben und sollen im Mai abgeschlossen werden.



Mitte Mai wird die Firma NordGrün aus Nürnberg mit dem Gewerk "Landschaftsbauarbeiten" beginnen und zu einem Preis von 73.000 Euro den neuen "Platz der Katharina von Pommern" und damit die Mitte von Unterölsbach gestalten.

Im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahme soll auf dem neu zu gestaltenden Platz auch ein Kunstobjekt zum Gedenken der Katharina von Pommern aufgestellt werden, denn sie war letztlich verantwortlich für die Gründung und Stiftung des Birgittenklosters auf dem Eichelberg im nahen Gnadenberg.

Auf Anfrage der Gemeinde Berg haben drei Künstler einen Entwurf für ein Kunstwerk - in welchem die Persönlichkeit der Katharina von Pommern ausgedrückt bzw. dargestellt wird - eingereicht.

- Berger, Gabriele:

Erstellen einer "Spindeltreppe" aus heimischen Sandstein - wie sie in der Klosterruine in Gnadenberg noch existiert; umgeben von einem Glasturm, der u. a. als Informationsfläche dienen könnte. Die Höhe des Treppenturmes würde 2,64 m und die Seitenbreite einer Glasfläche 1,24 m betragen. Nach Aussage der Künstlerin würde dieses Objekt in Zusammenarbeit mit einem hiesigen Steinmetzbetrieb entstehen.

- Pröbster-Kunzel, Franz:

Erstellen eines Objektes aus zwei Cordenstahlplatten. Aus der vorderen Stahlplatte würde ein Abbild eines gotischen Fensterbogens der Klosterruine Gnadenberg gelasert werden. Durch die Anbringung einer zweiten Stahlplatte hinter der ersten Platte, würde durch eine geeignete Platzierung des Kunstobjektes auf dem Platz ein Licht- und Schattenspiel ermöglicht werden. Die Höhe des vorgestellten Objektes beträgt 2 m, wobei das Kunstwerk bis zu einer Höhe von 3,50 m - je nach Aufstellungsort - machbar wäre.

- Wurmer, Joseph:

Erstellen eines Kunstwerkes aus Cordenstahl mit einer Höhe von 3,60 m und einem Umfang von 0,50 m x 0,50 m. Ausgangspunkt zur Fertigung dieses Objekt-Entwurfes sind die sog. Winkelsteine in der Klosterruine in Gnadenberg. Die Stele ist quadratisch - mit vier Ecken; im oberen Bereich sind die Stahlflächen durchbrochen. Außerdem werden vom Künstler Vorschläge zur Gestaltung des Platzes durch Veränderungen bei der Mauergestaltung - Verwendung von Sandstein statt Muschelkalk, Reduzierung der Mauerhöhen - sowie zur Aufstellung mehrerer Sandsteinquader aus der Klosterruine Gnadenberg, die u. a. als Sitzgelegenheit mitbenutzt werden könnten, vorgebracht.

Nun wird unter Leitung von Bürgermeister Helmut Himmler ein Gremium die Entscheidung für das zu errichtende Kunstwerk treffen. Himmler betont, dass Ende Juli die Dorfgestaltung Unterölsbach abgeschlossen sein wird und einschließlich Baunebenkosten rund 300.000 Euro zu finanzieren seien. Die Hälfte dieser Kosten trage das Amt für ländliche Entwicklung in Regensburg.

Nach der umfassenden Sanierung der Ortsstraßen, dem Neubau der Wasserversorgungsleitungen, der Restaurierung der Kirche St. Willibald, verschiedenen ortsgestaltenden Maßnahmen sowie dem Neubau des Feuerwehrhauses im Ort werde sich Unterölsbach im Herbst "runderneuert und attraktiv wie noch nie" präsentieren.